



## PRESSEMITTEILUNG

Eberswalde, 29. April 2021

### **Bunte Sortenschätze ab Juni im Bio-Supermarkt – mehr Vielfalt auf Acker und Teller**

**Um die biologische Vielfalt zu sichern, hat die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) über das Forschungsprojekt ZenPGR, zusammen mit der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Verein für Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg (VERN), alte Gemüsesorten aus der Genbank geholt und mit Hilfe von Betrieben des SaatGut-Erhalter-Netzwerks der Region zurück in den Anbau auf die Äcker gebracht. Jetzt halten die Raritäten Einzug auf Aktionsflächen in Bio-Supermärkten. Im Juni werden sie erstmalig über eine Vermarktungsaktion in der BIO COMPANY angeboten.**

Rundes Gelbes, Purple Plum oder Marner Halanga – das sind nur einige Namen der *Sortenschätze*. Fast verloren gegangene Gemüsesorten, die ihren Weg von der Saatgut-Genbank in den Bio-Supermarkt gefunden haben und im Juni 2021 erstmalig in der BIO COMPANY entdeckt werden können. Die *Sortenschätze* sind das Ergebnis jahrelanger Zucht- und Vermehrungsarbeit von über 20 gärtnerischen Betrieben aus Berlin, Brandenburg und Sachsen – zusammen mit den Projektpartnern Humboldt-Universität zu Berlin, dem Verein für Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg (VERN e.V.) und der HNEE umgesetzt. „Wir haben gemeinsam alte Gemüsesorten aus der Genbank geholt, aufbereitet, vermehrt, und schlussendlich wieder auf die ostdeutschen Äcker gebracht. Es geht uns darum, die biologische Vielfalt zu sichern. Bei Kulturpflanzen funktioniert das am besten durch die Nutzung von vielen unterschiedlichen Sorten. Damit können wir schnell auf die zukünftigen Herausforderungen in der Landwirtschaft reagieren“, sagt Annika Grabau von der Humboldt-Universität zu Berlin. Die gärtnerischen Betriebe aus der Region, die sich im SaatGut-Erhalter-Netzwerk Ost zusammengeschlossen haben, bauen die *Sortenschätze* an, vermarkten sie direkt und nun erstmals auch auf einer Aktionsfläche im Bio-Supermarkt. „Damit steigt auch die Geschmacks- und Farbenvielfalt im Verkaufsregal und die Verbraucher\*innen können zum Erhalt alter Sorten beitragen“, ergänzt Julia Ehrich, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HNEE am Fachgebiet Politik und Märkte in der Agrar- und Ernährungswirtschaft und für das laufende Projekt ZenPGR tätig: Züchterische Erschließung und Nutzbarmachung pflanzengenetischer Ressourcen durch on-farm/in-situ Erhaltung und Positionierung von Produkten im Bio-Lebensmitteleinzelhandel.

Das SaatGut-Erhalter-Netzwerk Ost besteht aktuell aus 23 Betrieben, die im regen Austausch miteinander stehen. „Gerade die enge Zusammenarbeit zwischen Samenbau- und Gemüsegärtner\*innen ist besonders wertvoll, um alte und gefährdete Gemüsesorten zurück in den Anbau und in das Gemüseregal zu holen. Gemeinsam gelingt es uns, die Vielfalt auf dem Acker und dem Teller zu steigern. So freuen wir uns über weitere engagierte Samenbau- und Gemüse-Gärtner\*innen, die dem Netzwerk beitreten und alte Sorten anbauen

### **HNEE**



möchten“, ergänzt Alexandra Becker vom Verein für Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg (VERN).

### SAVE-THE-DATE

Im Juni gibt es nun erstmals die Möglichkeit, sich von der bunten und geschmacklichen Vielfalt der *Sortenschätze* im Bio-Supermarkt zu überzeugen. In einer **gemeinschaftlichen Vermarktungsaktion im POPUP-Store der BIO COMPANY (Yorckstraße 37, 10965 Berlin)** werden **vom 7. bis 12. Juni 2021, jeweils zwischen 15 und 19 Uhr** Radieschen und Rote Bete der Sorten Scarlett Turnip White Tip, Rundes Gelbes, Purple Plum, Crimson Globe, Marner Halanga und Mobile angeboten. Das Farbspektrum dieser alten Gemüsesorten reicht vom kräftigen Rot über Gelb bis hin zu Violett, der Geschmack von Schärfe bis hin zu milder Süße. Sowohl Saatgut als auch Gemüse stammen von den Betrieben des SaatGut-Erhalter-Netzwerks aus der Region.

Die Vermarktung der *Sortenschätze* im POPUP-Store der BIO COMPANY findet im Rahmen des Forschungsprojektes ZenPGR statt, welches vom Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) gefördert wird. Projektträger ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

- Projektlaufzeit: 01.12.2017 bis 30.11.2022

Weitere Informationen dazu unter: [www.hnee.de/zenpgr](http://www.hnee.de/zenpgr)

Mehr zu VERN unter [www.vern.de](http://www.vern.de) sowie zum SaatGut-Erhalter-Netzwerk Ost unter [www.saatgut-netzwerk.net](http://www.saatgut-netzwerk.net)

Gefördert durch:



**BÖLN**

Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger  
Landwirtschaft



Projektträger Bundesanstalt  
für Landwirtschaft und Ernährung



**Hochschule  
für nachhaltige Entwicklung  
Eberswalde**

Für **Rückfragen** stehen Ihnen gern zur Verfügung:

#### Fachkontakt

Julia Ehrich (Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
ZenPGR)  
HNEE, am Fachgebiet Politik und Märkte in  
der Agrar- und Ernährungswirtschaft  
Tel.: +49 176 32 30 55 22  
[julia.ehrich@hnee.de](mailto:julia.ehrich@hnee.de)

#### Pressekontakt

Johanna Köhle  
Leiterin der der Hochschulkommunikation  
Tel.: +49 3334 657-248  
[presse@hnee.de](mailto:presse@hnee.de)

#### Hinweise zu den Fotos:

Dies können Sie gern für Ihre Veröffentlichung im Rahmen der Pressemitteilung verwenden. Bitte beachten Sie den Copyright-Hinweis © HNEE

Foto – ZenPGR\_(C)\_HNEE\_1: Mitarbeiter\*innen des Projekts ZenPGR mit einer alten Buschbohnen-Sorte, am 9. August 2019

#### HNEE



Foto – ZenPGR\_(C)\_HNEE\_2: Mitarbeiter\*innen des Projekts ZenPGR im Schaugarten des VERN e.V., am 9. August 2019

Foto – ZenPGR\_(C)\_HNEE\_5: Alte Rote-Bete-Sorte, am 10. Mai 2020

### **Über die HNEE**

Die HNEE ist national wie international Impulsgeberin für nachhaltige Entwicklung. Rund 2.300 Studierende aus 57 Ländern studieren und mehr als 350 Beschäftigte forschen, lehren und arbeiten an der modernen Campus-hochschule inmitten einer ausgedehnten Naturlandschaft vor den Toren Berlins. An den vier Fachbereichen Wald und Umwelt, Landschaftsnutzung und Naturschutz, Holzingenieurwesen und Nachhaltige Wirtschaft können in aktuell 20 und zum Teil deutschlandweit einzigartigen Studiengängen Kompetenzen in den Bereichen Naturschutz, Forstwirtschaft, Ökolandbau, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Wirtschaft, Holzbau und nachhaltiges Tourismusmanagement erworben werden.

[www.hnee.de](http://www.hnee.de)